

Zum 30. Oktober 1932 !

Gar manche schöne Stunde brachten uns die Jahre;
Doch auch - und nicht am wenigsten - viel Leid.
Rabbinersleute kennen nur zu gut
Das „Hohelied“ vom Leid und Weh' der Zeit. -

Und wenn's so ist, warum denn doch 'ne Feier in
Eurem Haus ?

So fragt Ihr jetzt mit Recht !

Dies' unsere Antwort: In guten wie in schlechten
Zeiten

Verpflichtet uns das jüdische Gesetz,

Und das befiehlt: „Du sollst Dich freu'n
an Deinem Feste“!

Und gar so gerne baten wir Euch her,

Damit's ein Fest wird, ein Erinnerungstag

Für uns und unsern Jungen. -

Drum soll das erste Wort ein Dank sein an die
Gäste.

Möcht' dieser Abend schön sein wünsch'ich - laut,

Denn „leise“ find' ich leider keinen Reim auf

Silberbraut !!